



An den Grossen Rat

26.0523.01

FD/P260523

Basel, 27. Mai 2026

Regierungsratsbeschluss vom 26. Mai 2026

## Ratschlag

**Betreffend Ausgabenbewilligung für die Realisierung des Mieterausbaus für das Departement Chemie der Universität Basel im Haus 6, Rosental Mitte (Laborneubau)**



# Inhalt

<b>1. Begehren</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Ausgangslage</b> .....	<b>3</b>
<b>3. Projekt Haus 6, Rosental Mitte</b> .....	<b>3</b>
3.1 Wettbewerb ‘Laborneubau Haus 6’.....	3
3.2 Nutzerbedürfnisse der Universität Basel.....	4
3.3 Baubeschrieb .....	5
<b>4. Termine &amp; Aktueller Stand und Ausblick</b> .....	<b>6</b>
<b>5. Finanzielle Auswirkungen</b> .....	<b>7</b>
5.1 Investitionen .....	7
5.1.1 Verwaltungsvermögen .....	7
5.1.2 Finanzvermögen.....	7
5.1.3 Universität Basel .....	8
5.2 Subventionen .....	8
5.3 Kennzahlen .....	8
5.3.1 Flächenkennzahl .....	8
5.3.2 Benchmarks .....	9
5.4 Miet- und Folgekosten.....	9
<b>6. Prüfungen</b> .....	<b>10</b>
<b>7. Antrag</b> .....	<b>10</b>

## 1. Begehren

Mit diesem Ratschlag beantragen wir Ihnen, eine Ausgabe von 149'370'000 Franken für den Mieterausbau der Fläche des Departements Chemie der Universität Basel im Haus 6 als definitiver Standort auf Rosental Mitte, zu Lasten der Investitionsrechnung, Investitionsbereich Hochbauten im Verwaltungsvermögen Teil Bildung zu bewilligen (Preisbasis: Schweizerischer Baupreisindex, Nordwestschweiz April 2025 Index Punkte 118.1, Basis Oktober 2020 100 Punkte).

## 2. Ausgangslage

Mit dem Bau des Haus 6 in Rosental Mitte soll der erste grosse Neubau seit dem Erwerb des Areals durch die Einwohnergemeinde der Stadt Basel im Jahr 2016 entstehen. Mit diesem Gebäude soll die Entwicklung des Rosental Areals in ein attraktives Umfeld für Forschen und Arbeiten unterstützt werden. Das heute noch geschlossene Areal soll in ein durchmischtes, lebendiges Quartier transformiert werden.

Die Objektstrategie für das Haus 6 auf Rosental Mitte sah zunächst eine Zwischennutzung des Laborgebäudes durch das Departement Chemie der Universität Basel während der Bauzeit des Neubaus auf dem Schällemätteli (Baufeld 4) von mindestens zehn Jahren vor. Es war vorgesehen, dass die heutigen Gebäude des Departements Physik/SNI (Swiss Nanoscience Institute) auf dem Baufeld 4 zurückgebaut, durch ein definitives Gebäude für das Departement Chemie ersetzt und die provisorisch genutzten Flächen im Haus 6 anschliessend geräumt werden würden. Nach dem Auszug der Universität Basel sollte das Gebäude am offenen Markt vermietet werden.

Die städtebaulichen Rahmenbedingungen auf dem Schällemätteli (Baufeld 4) für die Umsetzung der Raumbedürfnisse der Universität wurden 2023 vertieft untersucht. Im Zuge dieser Evaluation wurde das aus einer Testplanung 2011 ermittelte und der Immobilienstrategie der Universität zugrundeliegende hohe Nutzungsmass auf dem Baufeld 4 als nicht mehr vertretbar eingeschätzt. Grund hierfür sind die resultierende sehr hohe Dichte, grosse Gebäudehöhen, wenig Freifläche und der Abbruch der meisten bestehenden Liegenschaften. Daraus folgt, dass die Entwicklung für die Bedürfnisse der Universität Basel auf dem Baufeld 4 nur möglich ist, wenn das Departement Chemie zukünftig gesamthaft an einem anderen Ort untergebracht wird.

Eine weitere Untersuchung 2023 ergab, dass das Departement Chemie auf dem Areal Rosental Mitte untergebracht werden kann, ohne die wesentlichen Entwicklungsziele für Rosental Mitte infrage zu stellen.

Aufgrund des nun geplanten langfristigen Verbleibs der Universität Basel auf Rosental Mitte wurde das Finanzierungsmodell für das Haus 6 angepasst. Statt einer reinen Investition ins Finanzvermögen (FV) ist eine geteilte Investition vorgesehen: So soll der Mieterausbau im Verwaltungsvermögen (VV) und der Grundausbau im FV finanziert werden. Damit kann der Grosse Rat über die Investition entscheiden und das Projekt gleichzeitig ohne Unterbruch im FV weitergeführt werden.

Das Haus 6 befindet sich in fortgeschrittener Planung. Der Abschluss des Bauprojekts ist erfolgt und das Baugesuch eingereicht. Der Rückbau der Bestandesbauten, die Entsorgung der Bodenbelastungen und der Baugrubenaushub sind in vollem Gang.

## 3. Projekt Haus 6, Rosental Mitte

### 3.1 Wettbewerb 'Laborneubau Haus 6'

2020 erfolgte die Durchführung eines anonymen Projektwettbewerbs im selektiven Verfahren. Aufgabe war es, mit dem Haus 6 ein Laborgebäude für Forschung und Bildung auf dem neuen Areal Rosental Mitte zu entwickeln.

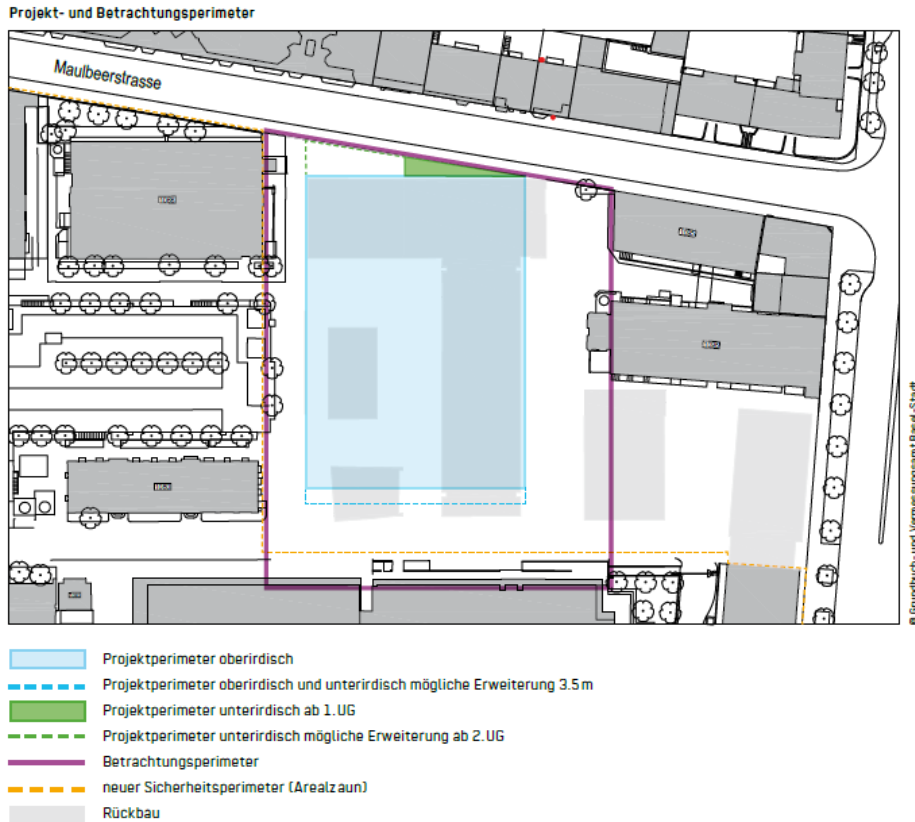


Abbildung 1: Ausschnitt Rosental Mitte / Fläche Haus 6

Der Projektwettbewerb wurde von der Arbeitsgemeinschaft Karamuk Kuo Architekten GMBH und HSSP AG gewonnen. Der neue Baukörper wird in den städtebaulichen Kontext eingepasst und dabei von der Maulbeerstrasse zurückversetzt. Dadurch entsteht ein Vorplatz, welcher einerseits eine Ausweitung des ansonsten schmalen Strassenraums schafft und andererseits der öffentlichen Nutzung des Gebäudes entspricht. Das durchlässig organisierte Erdgeschoss mit einer öffentlichen Nutzung mit Café und Läden vermittelt zwischen der bestehenden Wohnbebauung und dem Rosental Mitte Areal. In den Obergeschossen befinden sich die Labore mit angelagerten Büroarbeitsplätzen sowie Seminar- und Besprechungsräume. Die Laborgeschosse können sich aufgrund ihrer flexiblen Struktur an zukünftige Nutzungsbedürfnisse anpassen. In den Untergeschossen befindet sich zudem eine Autoeinstellhalle für das Areal.

An der Quartierinformation vom 26. Mai 2025 wurde das Bauprojekt der Quartierbevölkerung vorgestellt. Die Präsentation wurde sehr positiv aufgenommen. Anerkannt wurde unter anderem die verträgliche städtebauliche Lösung. Der Baukörper ist von der Maulbeerstrasse zurückversetzt und tritt nicht dominierend in Erscheinung. Im laufenden Baubewilligungsprozess ging bis dato keine Einsprache aus der umliegenden Nachbarschaft ein.

### 3.2 Nutzerbedürfnisse der Universität Basel

Das Departement Chemie nutzt derzeit die Gebäude St. Johannis-Ring 19 (SJR19) auf dem Schällemätteli-Areal sowie die Gebäude 1060 (teilweise) und 1096 (vollständig) auf dem Rosental-Areal. Die Nutzung des Gebäudes 1096 bleibt unverändert, während der Neubau Haus 6 die beiden Gebäude 1060 und SJR19 ersetzen soll. Die Gründe hierfür sind sowohl qualitativer, baulicher als auch quantitativer Natur bezüglich der Flächen. Das aus den 1950er Jahren stammende Gebäude SJR19 hat seine Lebensdauer bezüglich der veralteten Gebäudestandards und Technik sowie der Anforderungen an moderne Laborarbeitsplätze überschritten. Grössere nötige Anpassungen und Umbauten sind im laufenden Betrieb nicht möglich.

Das Raumprogramm der Universität geht für den Zeitraum bis 2030 von einem im Haus 6 abzubildenden Wachstum von neun auf zehn Professuren und von 121 auf 197 Mitarbeitende, Doktorierende und Masterstudierende aus. Auf dieser Basis wurde die erforderliche Anzahl an Labor-, Auswerte- und Büroarbeitsplätzen definiert.

Das daraus hervorgegangene Projekt umfasst insgesamt ca. 9'700m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche (HNF), welche ausschliesslich durch die Universität genutzt wird. Darüber hinaus gibt es im Projekt diverse, nicht ausschliesslich durch die Uni genutzte Flächen (z.B. für Logistik, Verpflegung, informelle Begegnung etc.). Mit ihrem universitären Nutzungsanteil gewichtet, belaufen sich diese auf ca. 1'700m<sup>2</sup> HNF.

Für die Berechnung der nach Mietmodell durch die Universität zu entrichtende Miete ist allerdings nicht die HNF entscheidend, sondern die durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) subventionierte Fläche. Diese umfasst zusätzlich zur Hauptnutzfläche (HNF) auch die Nebennutzfläche (NNF) und beläuft sich auf gesamthaft ca. 12'100m<sup>2</sup>.

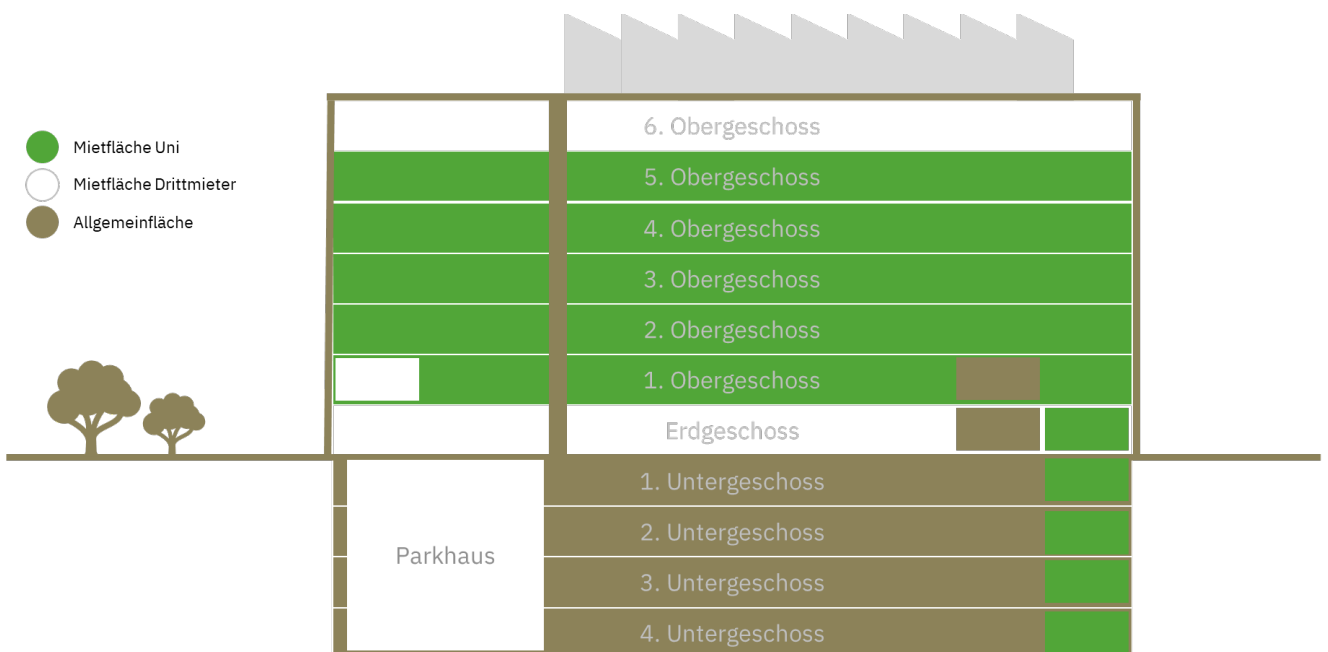


Abbildung 2: Gebäudeschnitt mit Mietflächen

### 3.3 Baubeschrieb

Die städtebauliche Lösung mit einem kompakten siebengeschossigen Gebäude und einem neuen Aussenraum Das bewusste Unterschreiten der Hochhausgrenze bietet Vorteile. Nur die eingebaute Technikzentrale von 6m Höhe liegt über der Hochhausgrenze. Sie wird gestalterisch als eine zusammenhängende, plastische Grossform mit Photovoltaik-Anlage gelöst.

Da sich das Haus 6 in einem dichten Stadtviertel befindet und praktisch die ganze Parzelle besetzt, ist es hier nicht möglich, grosszügige Grünflächen anzulegen. Jedoch sind innerhalb des Rosentalgebietes grössere Grünflächen geplant. Die Trennung des Vorplatzes an der Maulbeerstrasse von der seitlich platzierten Anlieferung bzw. Einfahrt zur Parkgarage trägt zur Entflechtung der unterschiedlichen Funktionen bei. Die zusätzlich eingelagerten Funktionen mit Publikumswirksamkeit im Erdgeschoss sind in diesem neuen Quartier gut adressiert.

Das Regelgeschoss mit total 45m Tiefe und 60m Länge (ca. 2'700m<sup>2</sup>) umfasst einen frei bespielbaren Kopfbereich für Lehre, Büros und Begegnungsorte mit unabhängiger Erschliessung sowie den Laborbereich. Dies ergibt eine Labor-Nutzfläche von approximativ 1'500m<sup>2</sup> pro

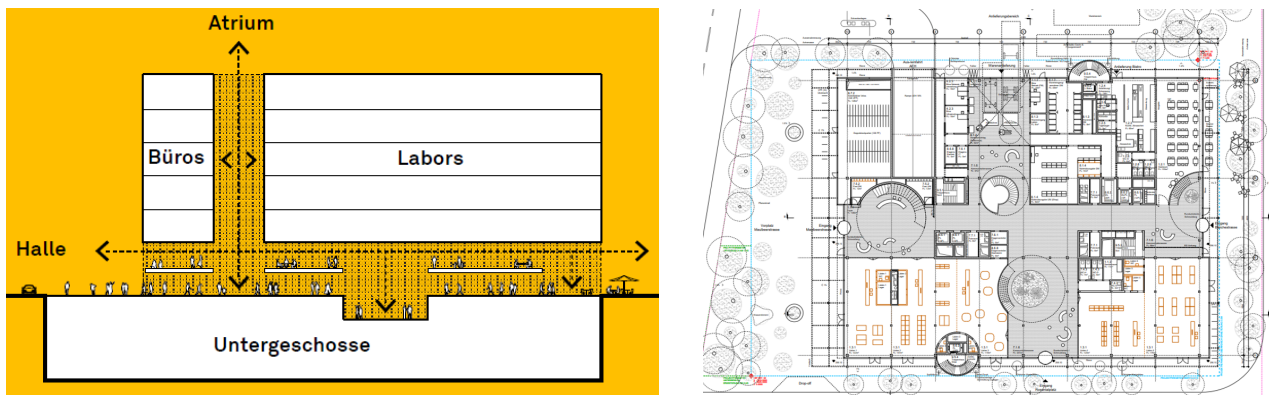
Regelgeschoss, welche in zwei unabhängige (und damit bei Bedarf separat vermietbare) Teile gegliedert werden kann.

Nutzungsverteilung und Erschliessung in der Horizontalen sind flexibel angedacht und die Tragstruktur mit einem 7.2m Raster optimiert. Sie ist als Holz-Beton-Hybridbau vorgesehen (primäre Beton- und sekundäre Holzstruktur).

Die Aussentreppenhäuser bestehen aus einer Stahlkonstruktion mit Glasbausteinen. Die Fassaden mit umlaufenden Fluchtbalkonen, grosszügigen Verglasungen und mit anodisiertem Aluminium verkleideten Fensterbrüstungen und -stürzen wirken leicht und luftig.

Mit dem Neubau des Laborgebäudes Haus 6 wird das Ziel eines hohen Nachhaltigkeitsstandards verfolgt. Im Mittelpunkt steht die Erreichung des SGNI-Zertifikates (Schweizerische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft) mit dem höchsten Level Platin, was in der Schweiz bisher erst ein Laborgebäude erreicht hat. Im Rahmen des Bauprojekts wurde ein Vorzertifikat an die Projektorganisation übergeben.

Das Projekt zeichnet sich insbesondere durch seine ökologische und ökonomische Qualität aus, die sich in einem geringen Ausstoß von Treibhausgasen, der Verwendung umweltverträglicher Materialien sowie reduzierten Lebenszykluskosten zeigt.



Links: Prinzipschnitt, rechts: Erdgeschossgrundriss mit den öffentlichen Bereichen, sowie Cafeteria und Ladenflächen

Abbildung 3: Gebäudeschnitt und Grundriss mit den verschiedenen Bereichen

#### 4. Termine & Aktueller Stand und Ausblick

Das Haus 6 befindet sich aktuell in fortgeschrittener Planung. Der Rückbau der Bestandesbauten ist abgeschlossen. Die Entsorgung der Bodenbelastungen und der Baugrubenaushub sind in vollem Gang und gemäss aktueller Planung bis ins 3. Quartal 2028 abgeschlossen. Gemäss aktuellem Wissensstand (Januar 2026) werden die wesentlichen Meilensteine wie folgt angenommen:

- |   |                           |
|---|---------------------------|
| - Quartierinformation (Arealentwicklung und Baueingabe) | 26. Mai 2025 / erfolgt    |
| - Einreichung Baugesuch                                 | 02. Juli 2025 / erfolgt   |
| - Freigabe der Phase Ausschreibung                      | Mitte Juni 2025 / erfolgt |
| - Genehmigung Investition und Mietvertrag durch Uni BS  | Q4/2025 / erfolgt         |
| - Einreichung Ratschlag Mieterausbau                    | Q1/2026                   |
| - Baugenehmigung (Annahme 7.5 Monate)                   | ca. Q2/2026               |
| - Verfügung Bundessubvention erwartet                   | Mitte 2027                |
| - Übergabe Baugrube Haus 6 (aktuelle Annahme)           | ca. Q1/2028               |
| - Baufertigstellung & Bezug                             | ca. Q2/2033               |

Die laufende Projektierung sowie die Bauarbeiten für die Baugrube und den Rohbau werden im Finanzvermögen nahtlos weitergeführt. Falls der Antrag für eine Investition für den Mieterausbau im Verwaltungsvermögen nicht angenommen würde, liesse sich das Projekt im Finanzvermögen für eine Vermietung am Markt anpassen. Die Standortsuche für das Departement Chemie der Universität Basel müsste in der Folge neu gestartet werden, wodurch sich der Bezug eines neuen Standorts verzögern würde und zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur der bestehenden Gebäude nötig wären.

## 5. Finanzielle Auswirkungen

### 5.1 Investitionen

Die Investitionen werden aufgeteilt zwischen FV und VV. Da es sich für die Universität Basel um ein wichtiges Projekt mit grosser Ausgabe für die langfristige Ansiedelung des Departements Chemie auf Rosental Mitte handelt, wird die Investition für den Ausbau der Universitätsflächen dem Grossen Rat vorgelegt. Das Gebäude stellt einen wichtigen Grundstein der zukünftigen Entwicklung von Rosental Mitte dar und ist mit dem Areal verwoben. Aus diesem Grund wird der Grundausbau für das Haus 6 im FV (Finanzvermögen) erstellt und der Mieterausbau für die Flächen der Universität im VV (Verwaltungsvermögen).

Für das Haus 6 beträgt die Gesamtinvestition (inkl. MwSt.) brutto 309,76 Mio. Franken und netto 269,76 Mio. Franken (nach Abzug der Bundessubventionen).

Investitionen	FV	VV	UNI	Total
Investitionen Brutto	142,19 Mio.	149,37 Mio.	18,20 Mio.	309,76 Mio.
Erwartete Bundessubvention	15,37 Mio.	22,00 Mio.	2,62 Mio.	40,00 Mio.
Investitionen Netto	126,82 Mio.	127,37 Mio.	15,58 Mio.	269,76 Mio.

Tabelle 1: Investitionsübersicht

#### 5.1.1 Verwaltungsvermögen

Die Investition im VV beträgt brutto 149,37 Mio. Franken und netto 127,37 Mio. Franken (nach Abzug der Bundessubventionen), welche durch den Grossen Rat zu bewilligen ist.

Übersicht BKP	FV	VV	Uni	Total
BKP 0 Grundstück	331'000			331'000
BKP 1 Vorbereitung	1'816'000			1'816'000
BKP 2 Gebäude	105'152'000	70'213'000	4'548'000	179'913'000
BKP 3 Betriebseinrichtung	5'335'000	48'767'000	1'548'000	55'650'000
BKP 4 Umgebung	4'283'000			4'283'000
BKP 5 Baunebenkosten	10'300'000	11'200'000		21'500'000
BKP 6 Reserve	14'600'000	15'800'000	1'221'000	31'621'000
BKP 9 Ausstattung	371'000	3'391'000	10'885'000	14'647'000
Total Fr. (gerundet)	142'190'000	149'370'000	18'200'000	309'760'000

Tabelle 2 Baukostenübersicht

#### 5.1.2 Finanzvermögen

Die Investition im FV beträgt brutto 142,19 Mio. Franken (netto 126,82 Mio. Franken inkl. der Bundessubventionen). Darin enthalten sind auch die Einstellhalle in den Untergeschossen, die kommerziellen und öffentlichen Flächen im Erdgeschoss und dem 1. OG, sowie ein Grundausbau für das 6. OG zum Ausbau für einen privaten Mieter.

Die Investition im FV ist wirtschaftlich und entspricht den Anforderungen des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz, SG 610.100) vom 14. März 2012.

### 5.1.3 Universität Basel

Für die Universität Basel entstehen Investitionskosten von brutto 18,20 Mio. Franken (Zusatzbestellungen, Ausstattung), dies entspricht netto 15,58 Mio. (inkl. der Bundessubventionen). Der Universitätsrat unterstützt die langfristige Ansiedlung des Departements Chemie im Haus 6, Rosental Mitte und die daraus direkt entstehenden Investitionskosten.

## 5.2 Subventionen

Beantragt ist eine Subventionierung der Baukosten durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), woraus sich nach Abzug der Bundessubventionen von geschätzt rund 40 Mio. Franken die Investition netto auf 269,76 Mio. Franken (brutto 309,76 Mio. Franken) belaufen und davon anteilig 22 Mio. Franken im VV mit einer Nettoinvestition von 127,37 Mio. Franken (brutto 149,37 Mio. Franken). Eine Zusage der Subventionierung erfolgt mittels Verfügung aufgrund der Eingabe des Baugesuchs und der Schlusszahlung und ist nicht garantiert.

## 5.3 Kennzahlen

### 5.3.1 Flächenkennzahl

Geschossflächen (GF) nach SIA 416:

4. UG	3'955 m <sup>2</sup>
3. UG	2'088 m <sup>2</sup>
2. UG	3'946 m <sup>2</sup>
1. UG	3'946 m <sup>2</sup>
EG	2'764 m <sup>2</sup>
1. OG	2'358 m <sup>2</sup>
2. OG	2'781 m <sup>2</sup>
3. OG	2'832 m <sup>2</sup>
4. OG	2'832 m <sup>2</sup>
5. OG	2'832 m <sup>2</sup>
6. OG	2'782 m <sup>2</sup>
DG	347 m <sup>2</sup>
<b>Geschossflächen Total</b>	<b>33'461 m<sup>2</sup></b>

Nutzflächen Uni, nach Flächenkategorien Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI):

Sozial	1'917 m <sup>2</sup>
Büro	1'372 m <sup>2</sup>
Labor	6'579 m <sup>2</sup>
Archiv	1'072 m <sup>2</sup>
Hörsaal	251 m <sup>2</sup>
Unterricht	986 m <sup>2</sup>
Bibliothek	0 m <sup>2</sup>
<b>Geschossflächen Total</b>	<b>12'177 m<sup>2</sup></b>

Mietfläche nach Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI):

Mietfläche Universität	12'177 m <sup>2</sup>
Mietfläche Drittmieten	3'777 m <sup>2</sup>
<b>Mietfläche Total</b>	<b>15'954 m<sup>2</sup></b>

Die Einstellhalle beinhaltet 167 Parkplätze, die an Dritte vermietet werden.

### 5.3.2 Benchmarks

Für die Vergleichbarkeit des Haus 6 mit dem Neubau Laborgebäude der Universität Zürich (UZI 5) wurde die Kosten auf April 2025 indiziert. Das Weiter wurden verschiedenen Positionen innerhalb der Kosten bereinigt, wie zum Beispiel Grundstücks- und Baugrubenkosten, um die Vergleichbarkeit der beiden Projekte zu gewährleisten.

	<b>UZI 5</b>	<b>ROM Haus 6</b>
Kostenstand	April 2025 inkl. MwSt.	April 2025 inkl. MwSt.
Baukosten BKP 0 - 9	Fr. 256'720'000	Fr. 254'300'000
Geschossfläche	33'795 m <sup>2</sup>	33'461 m <sup>2</sup>
Geschossfläche zzgl. Dachzentrale	33'795 m <sup>2</sup>	34'702 m <sup>2</sup>
<b>BKP 0-9 / m<sup>2</sup> GF</b>	<b>7'596 Fr./m<sup>2</sup></b>	<b>7'600 Fr./m<sup>2</sup></b>

ROM Haus 6 und UZI 5 haben vergleichbare Kostenkennwerte. Haus 6 hat aber im Gegensatz zu UZI 5 eine Technikzentrale auf dem Dach, weshalb der Funktionsflächenanteil an der Geschossfläche mit knapp 10% vergleichsweise gering ist (UZI 5 mit 23%). Bei Berücksichtigung der Technikzentrale des Hauses 6 als 'Geschossfläche' wäre der Kostenkennwert des Hauses 6 mit 7'330 Fr./m<sup>2</sup> etwas günstiger als der Kennwert vom UZI 5 mit 7'596 Fr./m<sup>2</sup>.

### 5.4 Miet- und Folgekosten

<b>Aufwendungen / Erträge wiederkehrend</b>	<b>FV</b>	<b>VV</b>	<b>Uni</b>
Erträge / Mietzins Netto Dritte	1,46 Mio.		
Erträge / Mietzins Netto Uni		3,37 Mio.	-3,37 Mio.
Erträge / Mietzins Netto VV->FV	3,37 Mio.	-3,37 Mio.	
Jährliche Kosten IH/IS Netto	-0,89 Mio.		-1,92 Mio.
Jährliche Abschreibungen		-3,20 Mio.	
<b>Saldo Erträge (+) / Aufwendungen (-)</b>	<b>3,94 Mio.</b>	<b>-3,20 Mio.</b>	<b>-5,29 Mio.</b>

Der jährliche Mietzins für den Grundausbau von 3,37 Mio. Franken (12'100 m<sup>2</sup> à 279 Fr./m<sup>2</sup> jährlich) wird vom VV dem FV entrichtet. An das VV bezahlt die Universität Basel einen Mietzins von 3,37 Mio. Franken jährlich gemäss Rahmenmietvertrag zwischen Basel-Stadt und der Universität von 2024. Die Kosten für die Instandhaltung (IH) und die Instandstellung (IS) werden demgemäss bei einem Laborgebäude vollumfänglich von der Universität getragen. Die Abschreibung von 3,2 Mio. Franken jährlich belastet das Gesamtergebnis des Kantons. Zudem werden die Kapitalkosten im Verwaltungsvermögen nicht ausgewiesen. Diese betragen bei einer Kapitalverzinsung von 3% jährlich zusätzlich 1,9 Mio. Franken.

Die Erhöhung der Folgekosten auf der Seite Universität beträgt 4,5 Mio. Franken, ab dem Bezug Haus 6 und entspricht dem Betrag, welcher in der strategischen Bauplanung der Universität bisher so berücksichtigt wurde und partnerschaftlich über den Beitrag der Trägerkantone an das Budget der Universität für die Sparte Immobilien finanziert wird.

## 6. Prüfungen

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ratschlag gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 überprüft.

## 7. Antrag

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin

### Beilagen

- Entwurf Grossratsbeschluss
- Pläne Bauprojekt

## Grossratsbeschluss

### **Ratschlag betreffend Ausgabebewilligung für die Realisierung des Mieterausbaus für das Departement Chemie der Universität Basel im Haus 6, Rosental Mitte (Laborneubau)**

**[Untertitel eingeben]**

(vom [Datum eingeben])

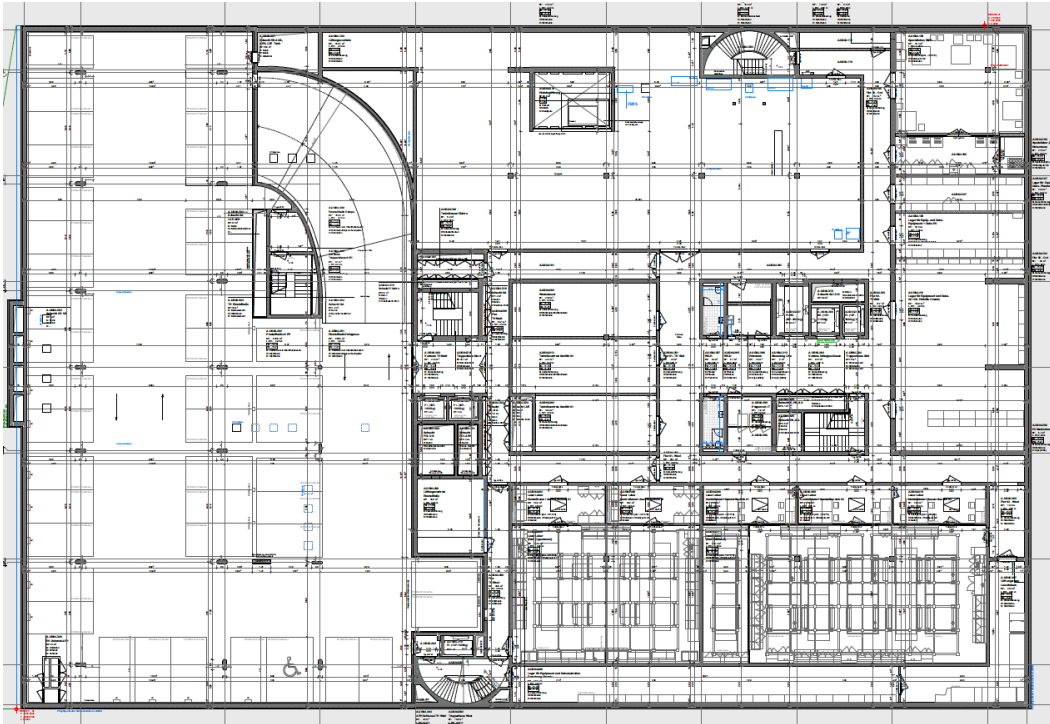
Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrates Nr. [Nummer eingeben] vom [Datum eingeben] und nach dem mündlichen Antrag der [Kommission eingeben] vom [Datum eingeben], beschliesst:

1. Für den Mieterausbau der Fläche des Departements Chemie der Universität Basel im Haus 6 als definitiver Standort auf Rosental Mitte werden Ausgaben von Fr. 149'370'000 zu Lasten der Investitionsrechnung, Investitionsbereich 4 'Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Teil Bildung' bewilligt. (Preisbasis: Schweizerischer Baupreisindex, Nordwestschweiz April 2025 Index Punkte 118.1, Basis Oktober 2020 100 Punkte)

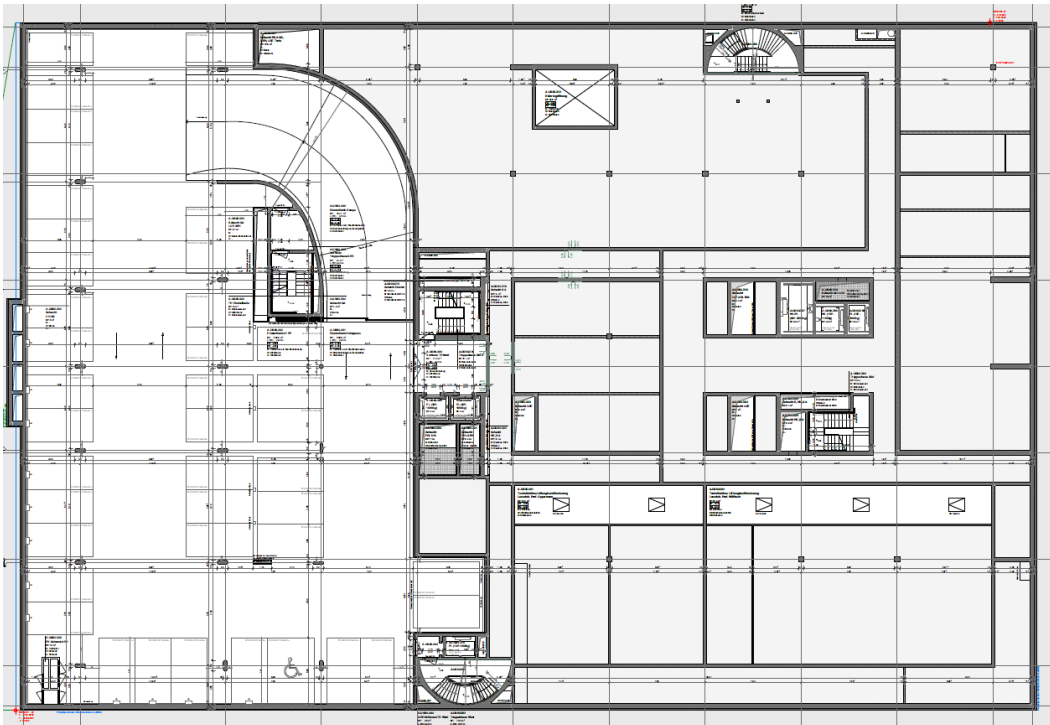
Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er untersteht dem Referendum.

## Beilage 02 Pläne Ausschreibungsplanung

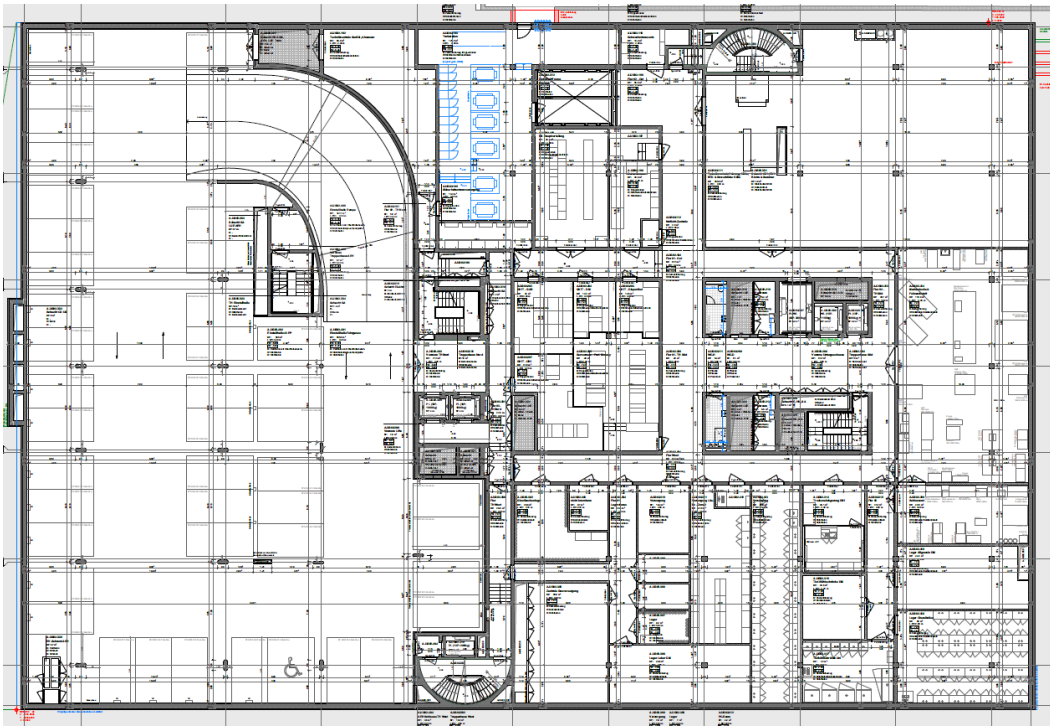
### Grundrisse



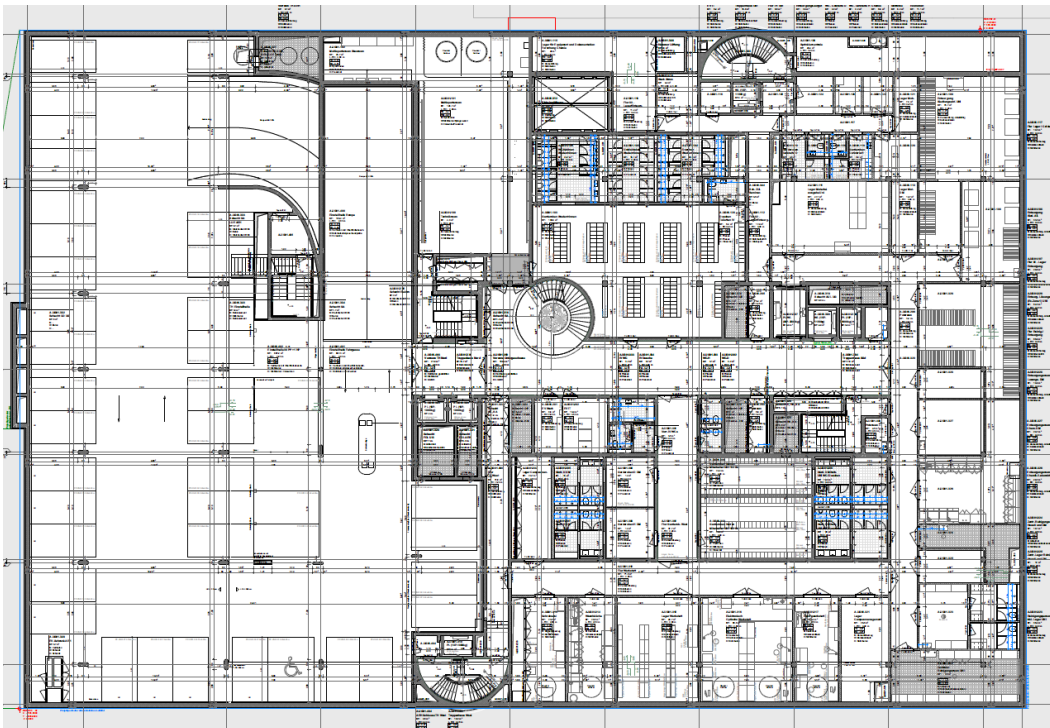
4. Untergeschoss



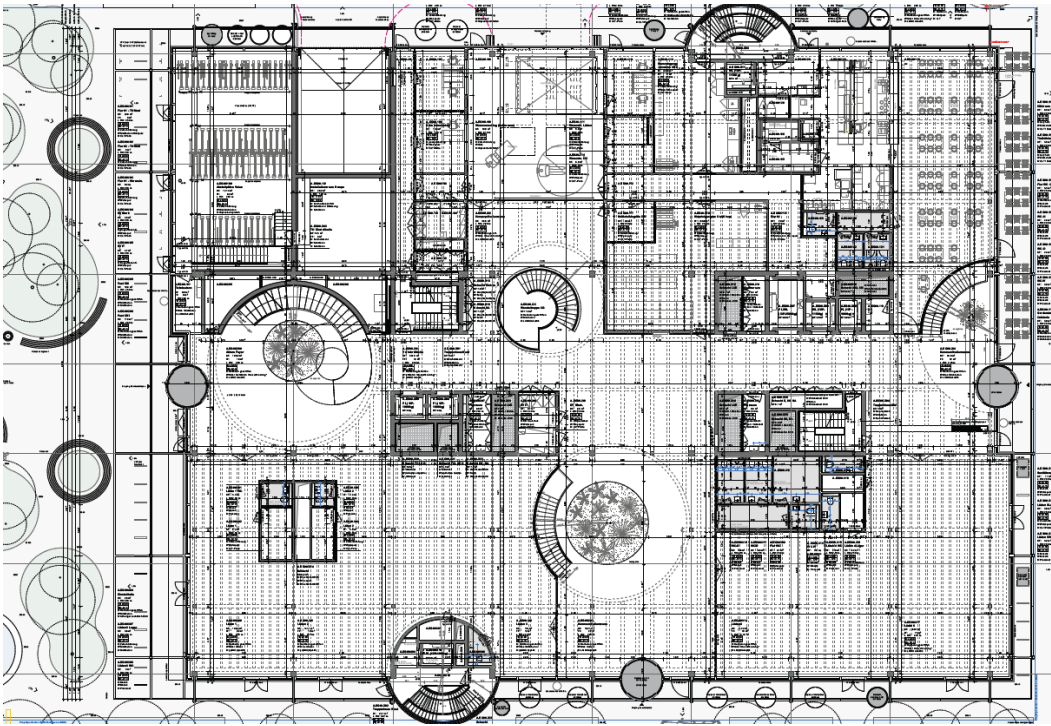
3. Untergeschoss



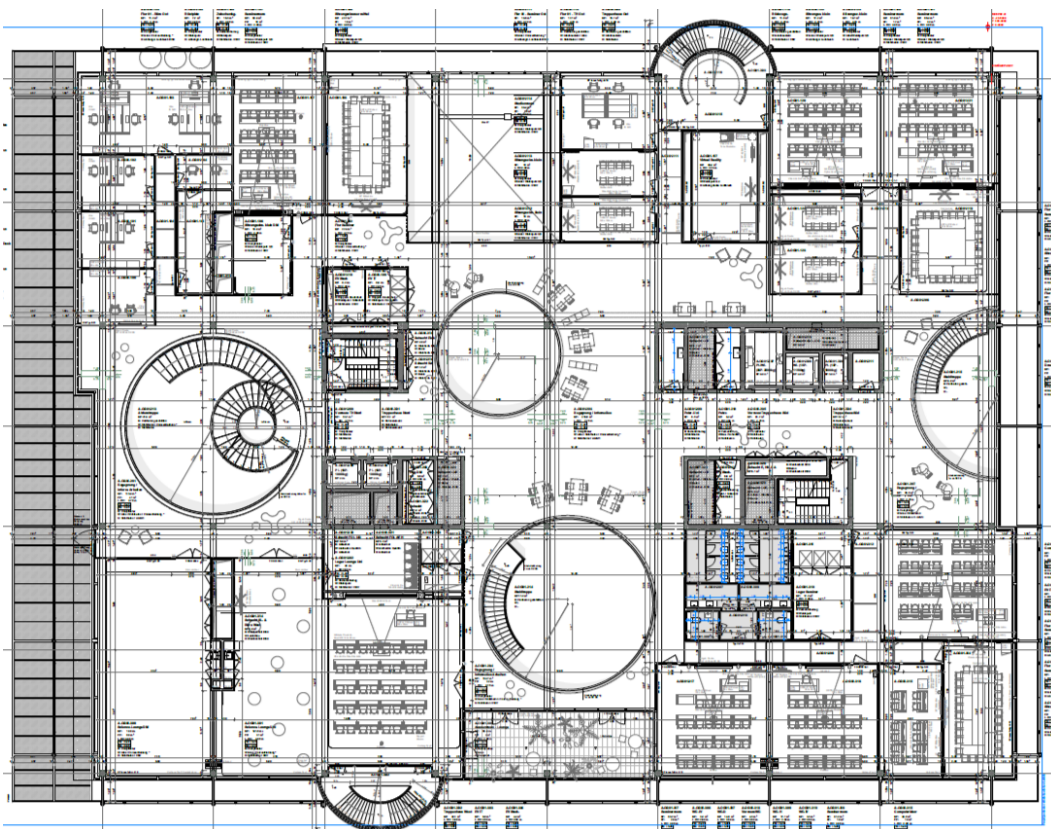
2. Untergeschoss



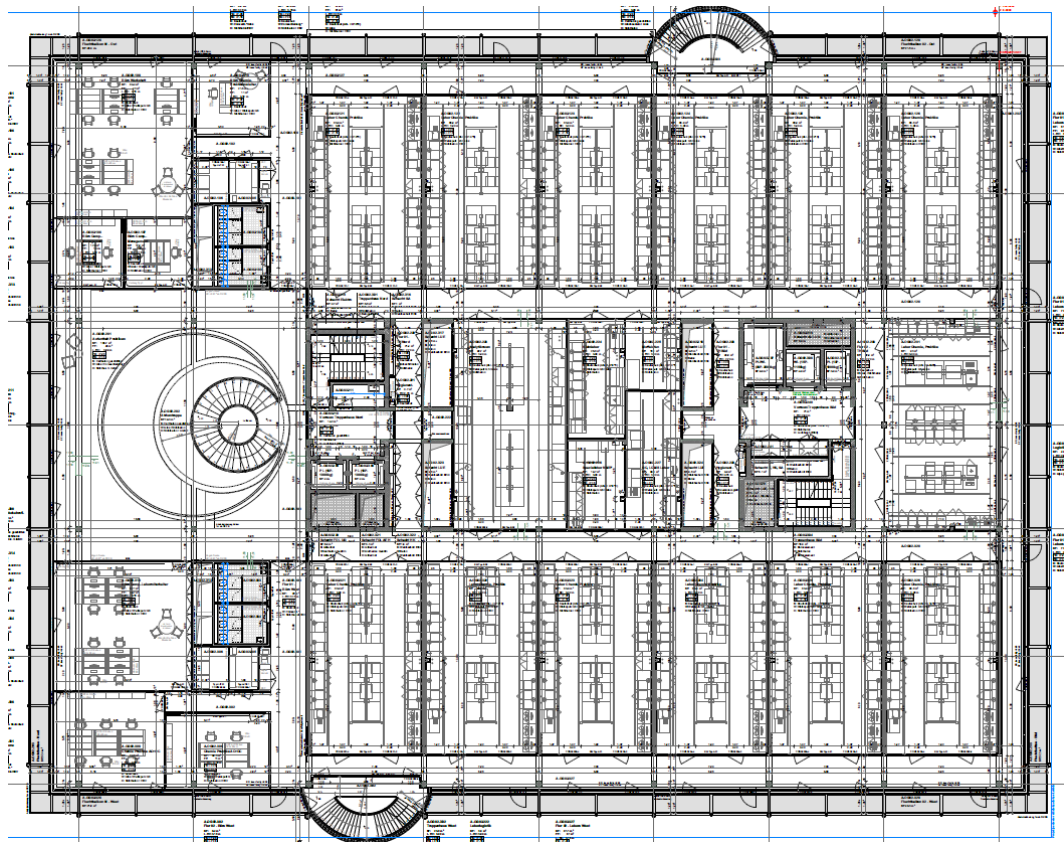
1. Untergeschoss



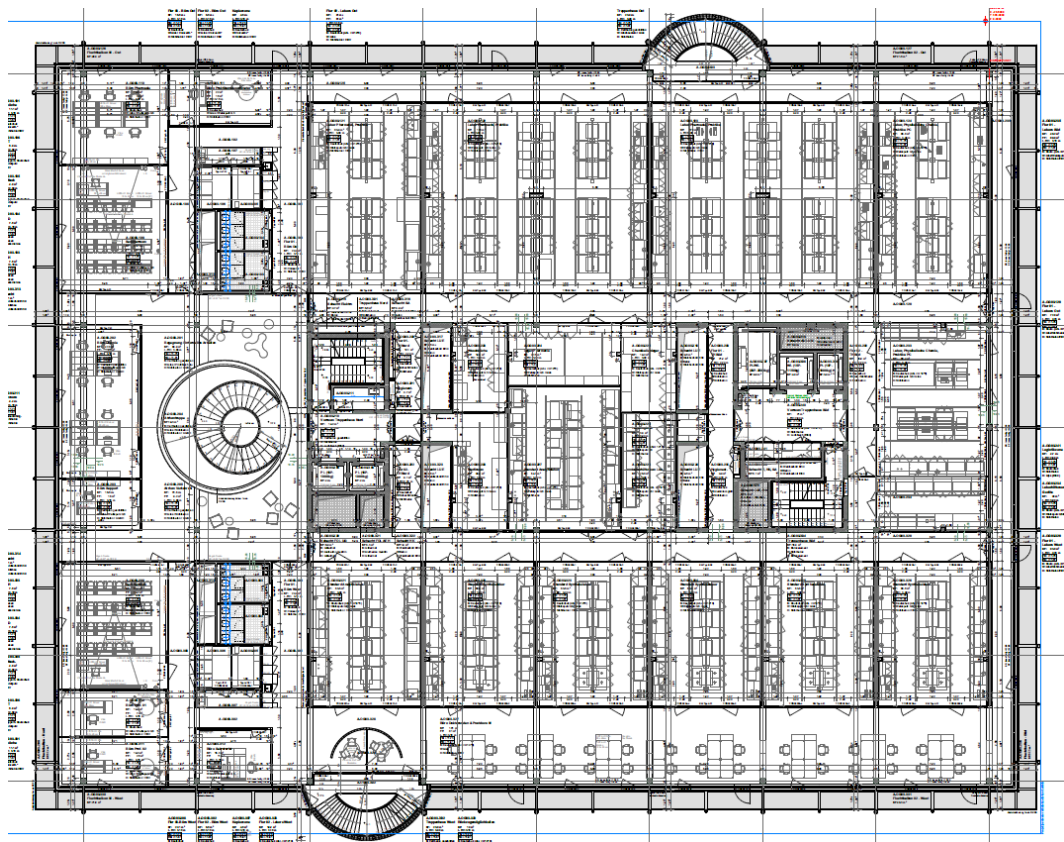
Erdgeschoss



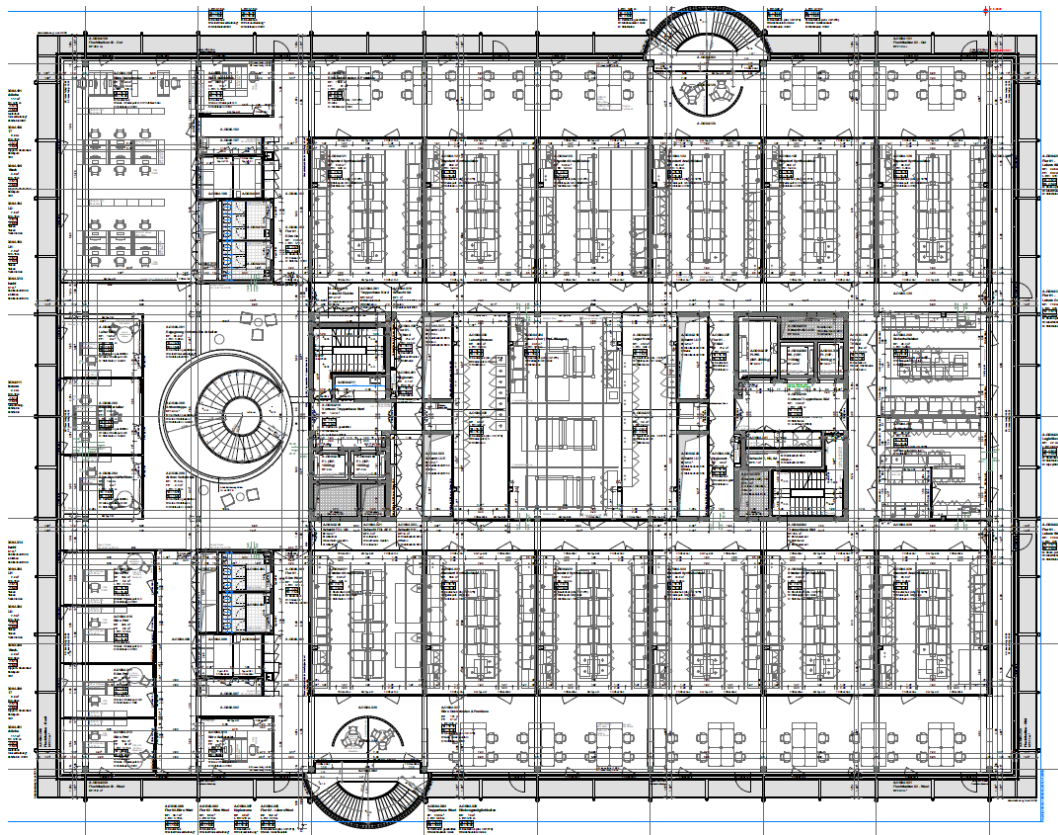
1. Obergeschoss



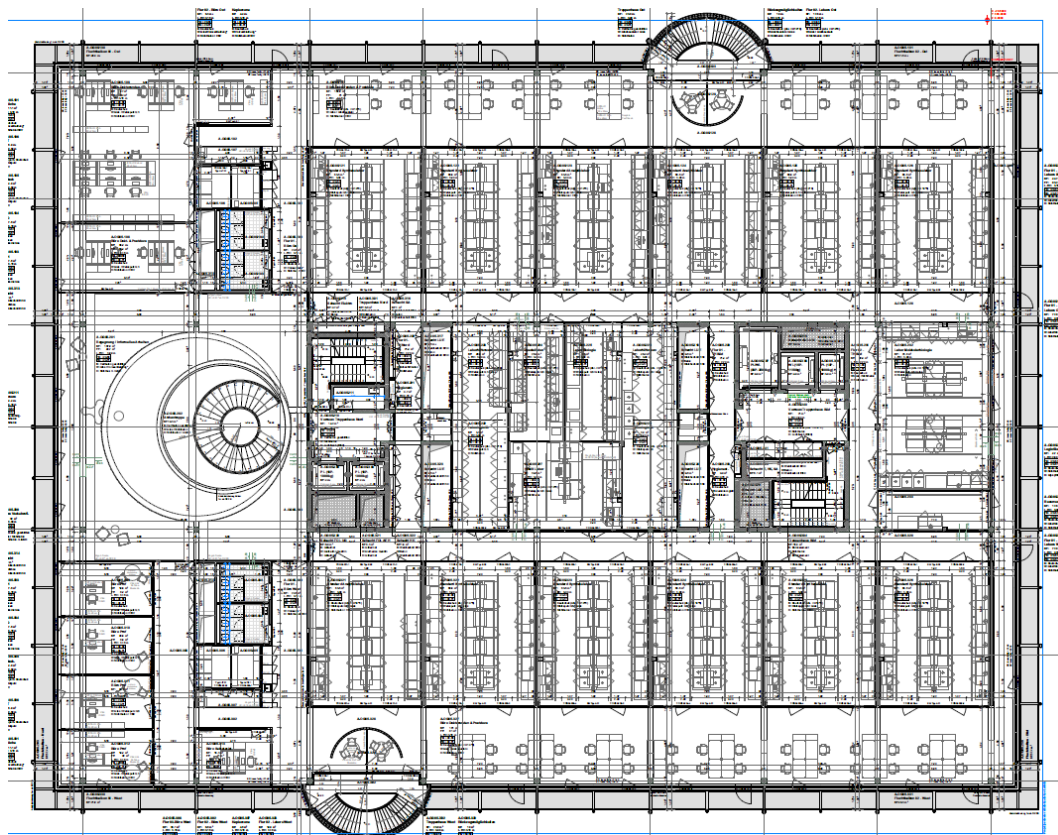
2. Obergeschoss (Universität)



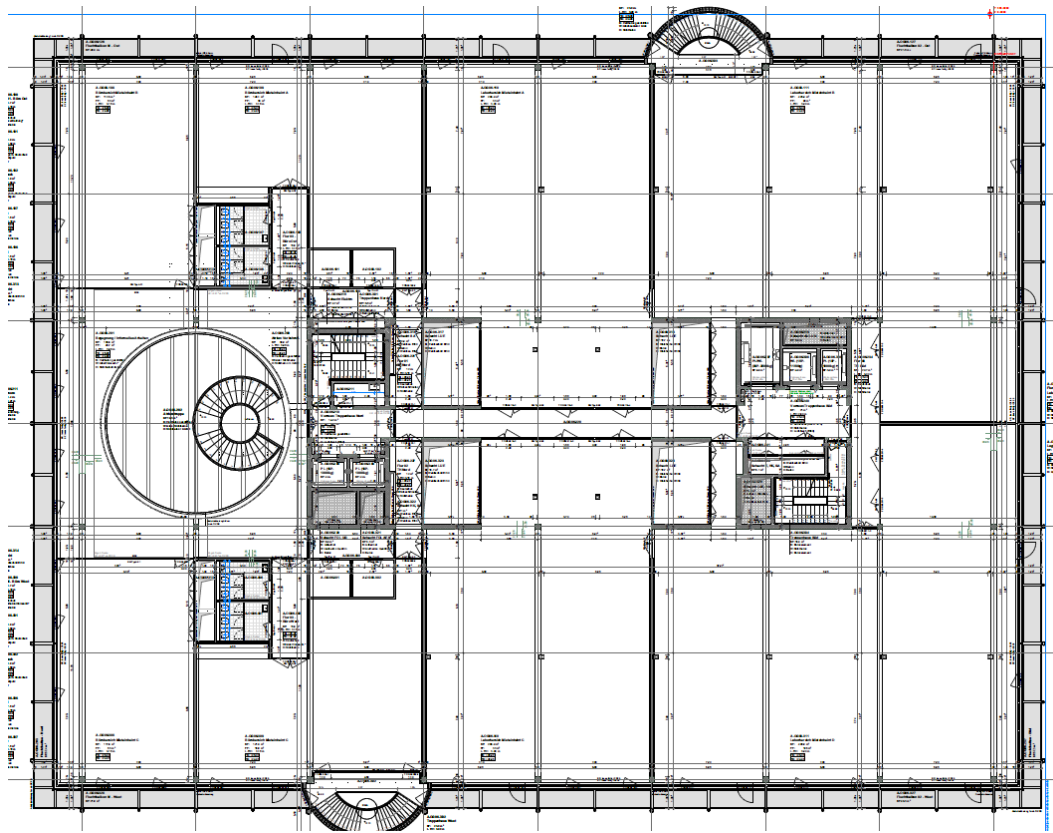
3. Obergeschoss



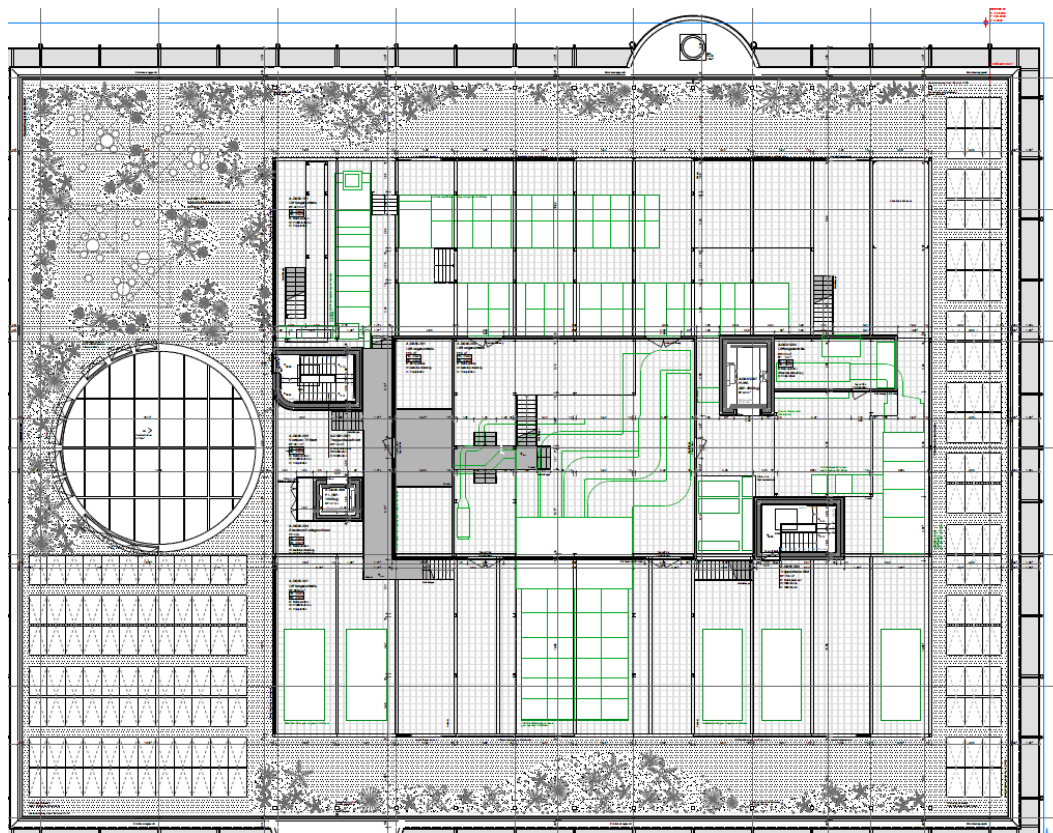
4. Obergeschoss



5. Obergeschoss



6. Obergeschoss

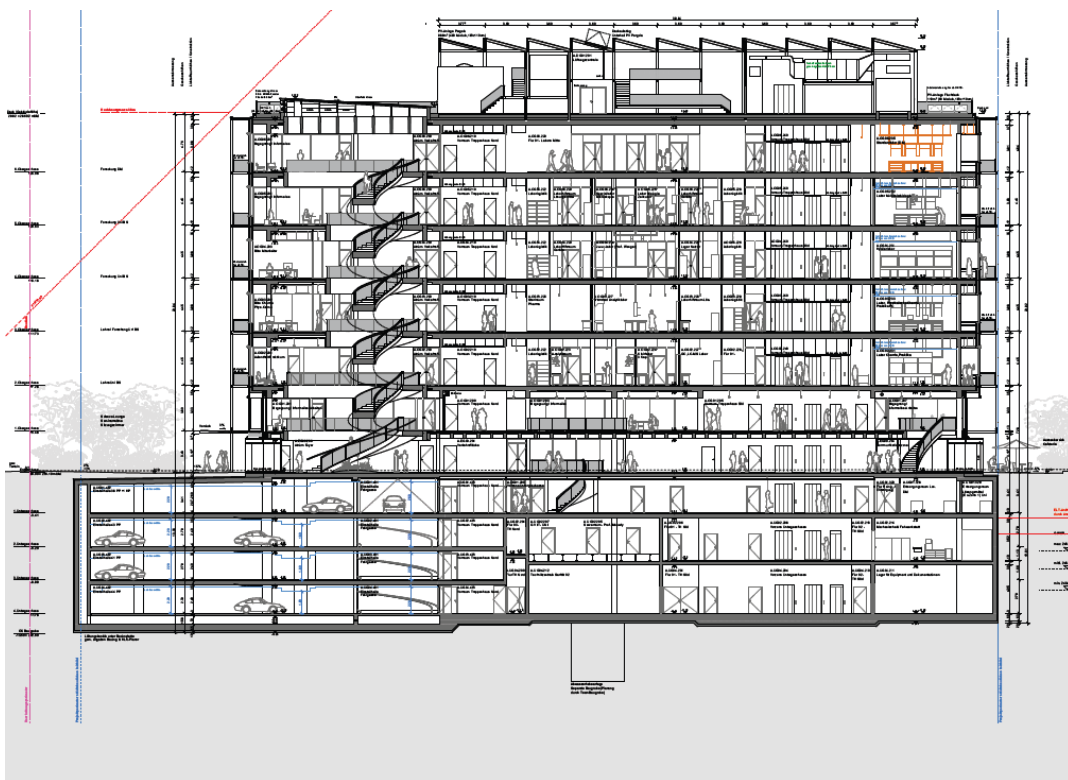


Dachgeschoss

## Schnitte



Querschnitt



Längsschnitt

# Ansichten



Ansicht Süd



Ansicht West